



Pressemitteilung

ALDI SÜD startet Langzeittest mit Erdgas-Lkw

Mülheim a. d. Ruhr (07.06.2018) Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD testet vier Erdgas-Lkw im täglichen Warenverkehr. Über eine Dauer von fünf Jahren soll sich zeigen, inwiefern sich die klimaschonende Antriebstechnologie als Alternative zu Diesel-Modellen nutzen lässt.

- **Alternative Antriebstechnik soll CO₂-Ausstoß von ALDI SÜD weiter senken**
- **Langzeittest erfolgt in Ballungszentren mit hoher Luftbelastung**
- **Erdgas-Lkw verursachen weniger Feinstaub, CO₂, Stickoxide und Lärm**

Die Erdgas-Lkw sind im Einzugsgebiet von vier ALDI SÜD Regionalgesellschaften unterwegs. Sie unterstützen jeweils den Warentransport zwischen den ALDI SÜD Logistikzentren und Filialen im Umland von Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München. „Mit dem Test folgen wir den Richtlinien unserer Klimaschutzpolitik, die vorsieht, dass wir CO₂-Emissionen im eigenen Betrieb konsequent einsparen“, erklärt Andreas Kremer, Leiter Logistikmanagement bei ALDI SÜD.

Der Test findet in Ballungsräumen statt, in denen die Grenzwerte für Stickoxide besonders oft überschritten wurden. Um den Ausstoß gesundheits- und umweltschädlicher Abgase zu minimieren, kommt es neben der innovativen Fahrzeugtechnik auch auf eine ausgefeilte Tourenplanung an. Der Erdgas-Lkw beliefert durchschnittlich etwa fünf bis acht Filialen am Tag. „Die regional verfügbaren und für Lkw geeigneten Erdgastankstellen ohne Umwege zu erreichen, ist eine große Herausforderung“, so Andreas Kremer. „Hierzulande bieten nur etwa sechs Prozent der Tankstellen Erdgas an – und nicht alle lassen sich mit Sattelzügen nutzen.“

Vielfältige Vorteile

Der Einsatz der Erdgas-Lkw verspricht viele Vorteile. Bei der Nutzung von fossilem Erdgas lassen sich CO₂-Emissionen im Vergleich zu einem Diesel-Lkw um etwa 16 Prozent senken. Außerdem verursachen die Testfahrzeuge 99 Prozent weniger Feinstaub, 70 Prozent weniger Stickoxide und deutlich weniger Lärm.

Für das Logistik-Projekt arbeitet ALDI SÜD mit Partnern zusammen. IVECO liefert die Fahrzeuge. Die 400 PS starken Lkw (Modell IVECO Stralis NP) sind mit Auflieger 16,5 Meter lang und können mit bis zu 130 Kilogramm komprimiertem Erdgas (CNG) betankt werden. Sie kommen mit etwa 22 Kilogramm CNG pro 100 Kilometer



aus. „Wir freuen uns, an der Seite von ALDI SÜD nun auch mit einem Partner aus dem Handel, eine klimaschonende Technik zu erproben und damit einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten“, sagt Sönke Weichenthal, Business Director bei IVECO.

Zwei der Auflieger wurden durch die Schmitz Cargobull AG aus Horstmar und zwei durch die Göttinger Karosseriewerk Heinrich Meyer GmbH produziert. Die Transportkälteanlagen zur Kühlung der Waren, ebenfalls vom Erdgasmotor des Zugfahrzeugs mit Strom versorgt, stammen von der Frigoblock Grosskopf GmbH aus Essen.

Neben den Erdgas-Lkw testet ALDI SÜD ab Herbst auch einen Elektro-Lkw im Warenverkehr. Das Fahrzeug wird mit 100 Prozent TÜV-zertifiziertem Grünstrom aus Wasserkraft und Energie aus Fotovoltaikanlagen von ALDI SÜD versorgt. Der Test dauert mindestens vier Jahre, Einsatzgebiet ist das westliche Ruhrgebiet.

Weitere Informationen zur nachhaltigen Logistik von ALDI SÜD sind auf der Webseite unter aldi-sued.de/logistik zu finden.

Pressekontakt: Kirsten Geß, presse@aldi-sued.de

Pressematerial: aldi-sued.de/presse